



Österreichs SHK-Fachmesse Nr. 1 mit Plus gestartet Besucheransturm unterstreicht Stellenwert der Energiesparmesse

www.energiesparmesse.at

Der perfekte Startschuss für die Energiesparmesse 2017 fiel heute exklusiv für SHK Fachbesucher aus ganz Österreich und den Nachbarländern. Die Energiesparmesse 2017 verzeichnete einen perfekten Messestart in eine Messe der Innovationen: Somit ist die Energiesparmesse jährlich der Impulsgeber und Trendbarometer der Branchen für Haustechnik und Installation. In Wels werden die Kontakte für zukünftige Geschäfte gemacht und neue Geschäftsmodelle entwickelt.

„Die Energiesparmesse hat bei den Ausstellern im Bereich Sanitär in den letzten drei Jahren um 50 Prozent zugelegt. Gesamt können die Fachbesucher heuer in den SHK-Hallen 19, 20 und 21 über 440 Aussteller bzw. Unternehmen besuchen“, so Dir. Mag. Robert Schneider, Geschäftsführer der Messe Wels. In Österreichs größter Bäderschau in Halle 21 sind insgesamt 136 Aussteller vertreten, darunter die führenden Sanitärmarken, Sanitär- & Heizungsgroßhändler und Erstaussteller wie TECE, Palme, Erlau, Laguna puris Bad, Sasserath, Innova, Klepp, Dilisto, Walraven oder LK Armatur, aquanum oder ENWA.

„Die Energiesparmesse hat in den vergangenen Jahren für die Installationsbetriebe, aber insbesondere für die Industrie an Bedeutung gewonnen. Sie hat den Messeplatz Wels für sich entdeckt und die Präsenz von 13 Mitgliedern des VIZ zeigt die gute Entwicklung“, so Dipl. Bw Reinhold W. Scheuchl, Vorsitzender des Verbands der Installations-Zulieferindustrie (VIZ) im Rahmen des heutigen Pressegesprächs zum Thema „Märkte | Innovationen | Trends | Entwicklungen“.

Die Marktzahlen 2016

Im Rahmen dieses Pressegesprächs wurden auch die Marktzahlen der Heizungsbranche 2016 veröffentlicht. „2015 war ein exzellentes Jahr aus Sicht der Industrie und der Branche. Allerdings gab es bedingt durch das Brennwertgebot der Ökodesign-Richtlinie viele vorgezogene Investitionen. Deshalb kam das Minus von fast 20 Prozent im vergangenen Jahr für die Branche nicht überraschend“, so Ing. Christian Rubin MAS, Vorsitzender des Vorstandes der Vereinigung Österreichischer Kessellieferanten (VÖK) bei der Präsentation der Zahlen am SHK-Fachtag der Energiesparmesse.

Die Marktzahlen im Detail:

Insgesamt wurden im Vorjahr 83.017 Geräte abgesetzt. 44.790 Gasgeräte – ein Minus von 27% bei einem Brennwertanteil von 72%. Bei Heizölgeräten gab es einen Rückgang von 9% auf 5.187 Stück, wobei der Brennwertanteil bei 90% liegt. Die Biomasse hat ein Minus von 17% mit 9.989 Stück verzeichnet, davon ca. 4.000 Pelletkessel. Der Markt für Heizungswärmepumpen blieb mit 17.304 Stück konstant, zusätzlich wurden noch 5.560 Brauchwasser-Wärmepumpen abgesetzt. Weiterhin rückläufig sind auch thermische Solarkollektoren mit 130.000 m² und einem Minus von 11%. Der Markt für Nah- und Fernwärme dürfte mit 20.000 Neuanschlüssen auf dem Niveau der Vorjahre sein.

Damit können bereits 27% der österreichischen Wohnungen nicht mehr individuell beheizt werden - außer es wurde zusätzlich ein Einzelofen installiert. Dabei geht der Trend in der Haustechnik im Zuge der Digitalisierung in Richtung individuelle Heizlösungen. Dies beinhaltet z.B. neben der Früherkennung und Wärmeregulierung, wenn sich ein Bewohner der Wohnung nähert bzw. diese verlässt auch die automatische Einstellung der Heizungsregelung auf Grundlage der Wetterprognosen und vielen weiteren onlinebasierten Anwendungen.





www.energiesparmesse.at

Start der Energiesparoffensive mit dem Altgerätelabel

Vielen Haus- und Wohnungsbesitzern ist nicht bewusst, wie lange ihre Heizungsanlage schon in Betrieb ist. Nach 15 Jahren ist es an der Zeit, die Modernisierung zu planen. Denn mit zunehmendem Alter steigt das Risiko eines Ausfalls oder einer Störung der Anlage. Ebenfalls im Rahmen des Pressegesprächs wurde die gemeinsame Energiesparoffensive der VÖK Servicebetriebe, der Installateure und der Rauchfangekehrer präsentiert. Ab 6. März 2017 können sich Kunden, deren Heizungen 15 Jahre und älter sind, unter www.heizungs.org über moderne Heizungsanlagen informieren bzw. mit den Anbietern in Kontakt treten. Rauchfangekehrer und Installateure können die Aufkleber und Folder bei der VÖK unter bestellung@heizungs.org kostenlos anfordern.

„Wir unterstützen diese Aktion und wollen das Bewusstsein stärken und Kunden zum Nachdenken anregen, welche Vorteile sie aus dem Tausch einer alten Heizungsanlage ziehen können. Wir sind direkt beim Konsumenten vor Ort und beraten neutral und unabhängig vom Brennstoff“, so KR Peter Engelbrechtsmüller. Der Bundesinnungsmeister der Rauchfangekehrer schätzt, dass in Österreich über 60 Prozent älter als 25 Jahre sind – und von diesen rund 70 Prozent sogar älter als 30 Jahre. Auch der Bundesinnungsmeister der Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechniker, KR Ing. Michael Mattes, betont: „Es besteht ein starker Handlungsbedarf in Österreich, wo zigtausende Altanlagen in Betrieb sind und die Sanierungsrate nicht einmal 1 Prozent erreicht“. Für Mattes spielt in diesem Zusammenhang die richtige Berechnung des Energieausweises eine zentrale Rolle.

Fachmesse BAU

Die Energiesparmesse ist jährlich das Zentrum für alle Fragen rund um Energie, Bad und Sanitär. Am Donnerstag, 2. März öffnet der Messebereich BAU seine Pforten für Fachbesucher. Dieser Bau- & SHK-Fachtag steht ganz im Zeichen des Baukongresses neuLand und der neuen Fachvortragsreihe „Zukunft Bauen“. Am Abend trifft sich die Baubranche in der Langen Nacht des Baus zum Netzwerken.

Private Häuslbauer und Sanieren können von Freitag bis Sonntag die BauArena in Halle 4, den Treffpunkt Fertighaus, die Miele Dampfgarer-Vorführungen, die neue Sonderschau E-Auto & Smart Home und das Angebot der insgesamt 821 Aussteller sowie über 150 Vorträge im Rahmenprogramm zu ihrer Information nützen.

Ermäßigte Messtickets & Infos unter www.energiesparmesse.at

Energiesparmesse 2017

Fr 3. – So 5. März

Mi, 1. März SHK-Fachtag (Hallen 19 – 21)

Do, 2. März Bau- & SHK Fachtag

Messe Wels

Öffnungszeiten:

Fr + Sa 9 – 18 Uhr, So 9 – 17 Uhr

www.energiesparmesse.at



Messe Wels GmbH, A-4600 Wels, Messeplatz 1
Tel.: +43(0)7242/9392-0, Fax: +43(0)7242/9392-66451, E-Mail: office@messe-wels.at, Internet: www.messe-wels.at
FN 263724f, Firmengericht: Landesgericht Wels, Sparkasse Wels, BLZ 20320, Kto.-Nr. 10000-001429
IBAN Nr. AT 36 20320-10000001429, Swift Code A SPKAT 2L, UID Nr. ATU68100501





Start der Energiesparoffensive mit dem Altgerätelabel

Vielen Haus- und Wohnungsbesitzern ist nicht bewusst, wie lange ihre Heizungsanlage schon in Betrieb ist. Nach 15 Jahren ist es an der Zeit die Modernisierung zu planen, denn mit zunehmendem Alter steigt das Risiko eines Ausfalls oder einer Störung der Anlage.

Die Temperaturen des heurigen Winters haben wohl eindrücklich klar gemacht, dass auch in Zukunft ein Heizung erforderlich ist - eine gut gewartete, richtig ausgelegte, korrekt installierte und auf dem Stand der Technik. Besitzer solcher Anlagen konnten ihr behaglich warmes Heim genießen – andere mussten frierend auf den Reparaturdienst warten.

Die Modernisierung der Anlagen sollte dabei gut geplant und idealerweise dann in den Sommermonaten installiert werden. Damit Betreiber ältere Anlagen daran auch im Sommer erinnert werden, starten die Servicebetriebe der VÖK gemeinsam mit den Installateuren sowie den Rauchfangkehrern die ENERGIESPAROFFENSIVE:

1. Geräte, die bereits 15 Jahre betrieben werden, erhalten ein ALTGERÄTELABEL, auf dem das Alter der Anlage vermerkt wird.
2. Der Servicedienst, Rauchfangkehrer oder Installateur übergibt dem Betreiber einen FOLDER, welcher die Vorteile einer zeitgerechten Modernisierung der Heizungsanlage erläutert.
Vorteile:
 - Sicherheit: Zuverlässigkeit im Betrieb
 - Kosteneinsparung: Reduzierung der Heizkosten
 - Umweltschutz: Senkung des CO₂-Austoßes
3. Folder und Altgerätelabel verweisen auf das INTERNET, wo kurz und verständlich die modernen Heizungsanlagen dargestellt und die jeweiligen Anbieter verlinkt sind (www.heizungs.org).

Rauchfangkehrer und Installateure können die Aufkleber und Folder bei der VÖK unter bestellung@heizungs.org kostenlos anfordern.

Marktentwicklung:

Im abgelaufenen Wirtschaftsjahr waren zwar unsere rund 1.000 Servicetechniker bestens ausgelastet, der Absatz von Heizgeräten blieb jedoch deutlich unter dem Vorjahr:

Konnten 2015 über 100.000 Geräte abgesetzt werden, waren es 2016 nur 83.017 – ein Minus von fast 20%. Das bedeutet aber auch, dass es im Jahr 2015 bedingt durch das Brennwertgebot der Ökodesign-Richtlinie viele vorgezogene Investitionen gab. Da die Bauordnungen der Bundesländer bis dato nicht angepasst wurden, erzielt dieses Brennwertgebot jedoch noch nicht seine Wirkung. Vor allem dort, wo kostensparend gebaut wird, wird eher keine effizienter Technologie eingebaut.



Die Marktzahlen im Detail:

44.790 Gasgeräte – ein Minus von 27% bei einem Brennwertanteil von 72%. Bei Heizölgeräten gab es einen Rückgang von 9% auf 5.187 Stück, wobei der Brennwertanteil bei 90% liegt. Die Biomasse hat ein Minus von 17% mit 9.989 Stück verzeichnet, davon ca. 4.000 Pelletkessel. Der Markt für Heizungswärmepumpen blieb mit 17.304 Stück konstant, zusätzlich wurden noch 5.560 Brauchwasser-Wärmepumpen abgesetzt. Weiterhin rückläufig sind auch thermische Solarkollektoren mit 130.000 m² und einem Minus von 11%. Der Markt für Nah- und Fernwärme dürfte mit 20.000 Neuanschlüssen auf dem Niveau der Vorjahre sein – damit können bereits 27% der österreichischen Wohnungen nicht mehr individuell beheizt werden - außer sie installieren zusätzlich einen Einzelofen.

Dabei geht der Trend in der Haustechnik im Zuge der Digitalisierung in Richtung individuelle Heizlösungen. Dies beinhaltet z.B. neben der Früherkennung und Wärmeregulung, wenn sich ein Bewohner der Wohnung nähert bzw. diese verlässt auch die automatische Einstellung der Heizungsregelung auf Grundlage der Wetterprognosen und vielen weiteren onlinebasierten Anwendungen.

Rückfragenhinweis:

Dr. Elisabeth Berger +43 (664) 21 20 151

mailto: office@heizungs.org, www.heizungs.org



EFFIZIENZ



älter 15 Jahre

älter 20 Jahre

älter 25 Jahre



Sparsame Heizgeräte
finden Sie unter
www.heizungs.org

